



Kapitän Louis will seine Frau Magali beschwichtigen.



Nadines Mann Oscar tickt aus und will sich auf den Liebhaber stürzen.

## Unbeschwerte Stunden im «Hotel Mimosa»

Die Theatergruppe Villigen war am Premierenabend äusserst spiefreudig und sorgte mit pointiertem Humor für einen fröhlichen Abend.

**VILLIGEN (ire)** – Die Lachmuskeln wurden am Freitag stark strapaziert. Nach dem feinen Nachtessen ging in der liebevoll dekorierten Turnhalle der Vorhang auf. Der Blick war frei in die Villa von Magali Bavoud, toll gespielt von Bettina Leutwiler. Sie war alleine, da ihr Mann mehrere Wochen als Kapitän eines U-Bootes unterwegs war. Die so oft allein gelassene Magali erlag dem Charme des Fernsehregisseurs François Martigue, mit Herzblut gespielt von Heinz Geissberger. Die beiden freuten sich auf unbeschwerte Tage, in denen er – angeblich auf Motivsuche – sich mit seiner Liebsten vergnügen wollte.

### Frühlingsgefühle der Gärtnerin

Doch oh weh, François hat sein Portemonnaie mit allen Ausweisen und Kreditkarten zu Hause vergessen und seine Frau Cécile (Jacqueline Schwarz) ist zu ihm unterwegs, um es ihm zu bringen. Was tun, auf die Schnelle? Kurzerhand werden das Wohnzimmer der französischen Villa in die Hotelrezeption «Mimosa» umfunktioniert und sogar ent-

sprechende Hotel- und Zimmerschilder montiert. Nun beginnen die Lügen, Irrungen und Wirrungen, aus denen es kein Zurück mehr gibt. Cécile trifft ein und wundert sich über die wenigen Hotelgäste. Ihr gefällt aber der Garten der Villa so gut, dass sie ein paar Tage bleiben will. Doch zuerst hat sie Hunger. Nun muss Magali, deren Kühlschrank fast leer ist, auch noch für Madame kochen, was ihr gar nicht passt. Umwerfend komisch, wie das Menü zusammengestellt wird, aus Frühlingsgefühlen der Gärtnerin (Tomaten), Lende auf Gemüseallerlei und altem Camembert. Die Situation ist köstlich und das Publikum begeistert.

### Die speziellen Hotelgäste

Peter und Heidi Müller (Georg Stüss und Martina Laube) aus der Schweiz holen ihre Flitterwochen nach und haben das Hotelschild entdeckt. Ob es noch Zimmer hat? Magali will keine zusätzlichen Gäste, doch François macht deutlich, dass es kein Zurück mehr gibt, damit seine Frau nichts merkt. Also beziehen Peter und sein «Sauschwänzli» ein Zimmer.

Ein Zimmer für eine Nacht, Briefpapier und ein Couvert will der lebensmüde Monsieur Legris (Daniel Achermann). Das Hotelschild lockt auch das leichte Mädchen Chantal (Nina Waser) und ihren Liebhaber Bernard (Pascal Schwarz) an, ebenso das liebestolle Paar Nadine (Angelika Steigmeier) und Pierre (Sandro Hug), bei denen es einfach nicht klappen will. François und Magali müssen immer öfter improvisieren und haben für sich selbst absolut keine Zeit mehr. François tischt seine Lügen derart gekonnt auf, dass sich die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischen.

### Weitere unerwartete Besucher

Plötzlich taucht Magalis Mann Louis (Peter Wülser) auf, da sein Schiff eine Panne hat. Erneut wird geschwindelt. François erklärt, all die Hotelgäste seien Filmschauspieler, die mitten am Proben sind, während François zugleich den Gästen erzählt, der Kapitän habe eine Schraube locker. Magalis Mann (Beatrice Steigmeier) kommt, weil sie dringend Geld braucht und als auch noch Nadines Mann Oscar (Daniel Schatzmann) mit einem Beil vor der Tür steht, gerät die Situation komplett aus den Fugen. Ob Magali und François das Lügengebilde erhalten können, wird in den Aufführungen von nächsten Freitag bis Sonntag verraten. Tickets unter [www.theatervilligen.ch](http://www.theatervilligen.ch).



Bernard und Chantal geniessen die Zweisamkeit.

### Unbeschwert schöner Abend

Die Zuschauer durften während des ganzen Abends immer wieder herzlich lachen über den fein gesponnenen Humor, den diese Komödie in zwei Akten von Pierre Chesnot, Dialektbearbeitung Fritz Klein, enthält. Erstmals auf der Bühne standen Martina Laube und Pascal Schwarz, die ihre Auftritte mit Herzblut

meisterten, ebenso wie das ganze Team. Weitere kleine Rollen hatten Jael Berweger, Renate Steffen und René Baumann. Die Theatergruppe Villigen hat mit Regisseur Enrico Maurer einen brillanten Klassiker des französischen Boulevardtheaters ausgewählt, der einen unbeschwert schönen Abend im «Hotel Mimosa» gewährt.